

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger. Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungsblätter der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparcassen, Grundsätzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplantagen auf den R. S. Staatsforstbetrieben.

Nr. 226.

Montag, 29. September

1913.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.
Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 14674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingefandt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der französische Kriegsminister hat verschiedene Maßnahmen getroffen zur besseren Deckung der französischen Nordostgrenze.

Ministerpräsident Barthou ist in San Sebastian eingetroffen, wo er von der Bevölkerung lebhaft begrüßt wurde und eine viel bemerkte Rede hielt.

Der chinesisch-japanische Zwischenfall von Hankow kann nunmehr als erledigt gelten. General Changhsuen hat sich entschuldigt. Seine Truppen desfilieren und präsentierten vor dem japanischen Konsulat.

In Berlin wurde gestern der Imit einem Kostenaufwande von über 17 Mill. M. erbaute Oshafen der Stadt eingeweiht.

Gestern mittag wurde in München in Gegenwart des Prinz-Regenten und der Prinzessin Ludwig von Bayern das Reiterstandbild des Prinz-Regenten Luitpold vor dem Nationalmuseum enthüllt.

Die Besserung im Befinden des Oberleutnants v. Winterfeldt hält an.

Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe — § 42 b Absatz 1 Ziffer 1 des Gesetzes — sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen — § 55 Absatz 1 des Gesetzes — verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

Zu widerhandlungen unterliegen der Strafbestimmung in § 146 a der Reichsgewerbeordnung. 1706 IV
Dresden, den 18. September 1913. 6747

Königliche Kreishauptmannschaft.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 29. September. Se. Majestät der König wohnte am gestrigen Sonntag früh dem Gottesdienste in der Kapelle der Königl. Villa in Wachwitz bei.

Heute vormittag kam Allerhöchstdieselbe zur Erholung von Regierungsgeschäften in das Residenzschloß und setzte hierauf nach Wachwitz zurück. Nachmittags hat sich Se. Majestät der König mit Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen im Kraftwagen nach Grillenburg begeben und im dortigen Schloße einen zweitägigen Jagdaufenthalt genommen.

Gestern, 29. September. Bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde fand gestern Familientafel statt, an der Se. Majestät der König, sowie Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und die Prinzessinnen des Königlichen Hauses teilnahmen.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Rominten, 28. September. Zur heutigen Tafel bei Sr. Majestät dem Kaiser waren geladen Generalinspekteur der 8. Armeeinspektion v. Rind, Kommandierender General des XX. Armeekorps Scholz, Oberpräsident v. Bindheim und Graf Dönhoff-Friedrichstein. Am Nachmittag wurde unter Führung des Oberförsters Frhn. Speck v. Sternburg ein Ausflug nach dem Johanniterkrankeuhause in Sittleten unternommen.

Die Arbeit der Strafschickungskommission beendet.

Berlin. Die mit der Aufstellung des Entwurfs eines neuen Strafgesetzbuchs betraute Kommission hat ihre Arbeiten beendet. Die Kommission, die sich seit April 1911 fortwährend ihrer bedeutungsvollen Aufgabe gewidmet hat, trat am Sonnabend zu einer letzten Sitzung zusammen. Der Staatssekretär des Reichsjustizamts nahm hierbei Gelegenheit, der Kommission für ihre unermüdete, aufopferungsvolle Tätigkeit den Dank und die Anerkennung des Hrn. Reichsfinanziers auszusprechen.

Kleine politische Nachrichten.

Rottweil, 28. September. Bei der gestrigen Landtagswahl wurde im zweiten Wahlgang der liberale Kandidat Müller mit einer Mehrheit von 217 Stimmen gewählt. Das Mandat gehörte bisher dem Zentrum. Die Rechte verfügt infolgedessen in der zweiten Kammer, wo sie bisher so stark war wie die Linke, nur noch über 45 Sitze von 92.

Am Balkan.

Vom neuen Brandherd.

Die Vorgänge im serbischen Lichte.

Belgrad, 28. September. Die Regierung hat an ihre Vertreter im Ausland ein Zirkular gerichtet, worin erklärt wird, daß die in einem Teile der ausländischen Presse aufgestellten Behauptungen über die Art der Vorgänge an der serbisch-albanischen Grenze vollständig falsch seien. Man versuche es so hinzustellen, als ob es sich nur um lokale Zwischenfälle handle. Demgegenüber bewiesen gewisse Tatsachen, die zur Kenntnis der serbischen Regierung gekommen seien, daß der Einfall der Albaner vorher vorbereitet worden war und daß fremder Einfluß sich geltend gemacht habe. Der Eingriff sei gemäß den Beschlüssen aus Salonica unter der Leitung zweier Mitglieder der provisorischen Regierung organisiert worden. Man habe die Albaner auf serbischem Gebiet zum Aufstand ver-

leitet und ihnen Waffen aus Albanien zukommen lassen. Deshalb hätten auch die Albaner aus Albanien so sehr darauf bestanden, daß es ihnen gestattet würde, die Märkte auf serbischem Gebiet zu besuchen. Auch bulgarische Bandenchefs mit bulgarischen Komitatschis organisierten Banden gegen Serbien. Der Vormarsch der Albaner und ihre Bewegungen bewiesen, daß sie sich unter fremden Offizieren befänden. Die albanische Bewegung sei im autonomen Albanien vorbereitet und organisiert worden.

Das Pressebureau veröffentlicht eine Reihe von Untaten und Morden der aufständischen Albaner, zum Teil mit Namensnennung. Es berichtet ferner, die Albaner hätten Kirchen zerstört oder in Moscheen umgewandelt. Die christliche Bevölkerung aus dem Bezirke Nela sei nach Kostivar geflohen, von wo sie durch die serbische Armee wieder in ihre Wohnstätten zurückgeführt worden sei.

Serbiens Aufgebot.

Belgrad, 28. September. Der Kriegsminister hat die Einberufung der Wehrpflichtigen ersten Aufgebots, das zwölf Regimenter umfaßt, angeordnet. Wegen großer militärischer Transporte wird der Bahnverkehr für Reisende auf einige Tage eingestellt.

Serbische Erfolge.

Berlin, 29. September. Aus Belgrad, 28. September, wird gemeldet: Gestern, nach der Bereinigung der serbischen Truppen zwischen Mitshewo und Ramowo, das die Albaner besetzten, sind die Serben zur Offensive übergegangen. Die Albaner, gegen 6000 Mann, wurden in die Flucht geschlagen. Die Albaner hatten sechs Geschütze sowie Mitrailleusen, die Serben eine Gebirgsbatterie. Dadurch ist der Vormarsch der Albaner gegen Kostivar verhindert. Sie wurden gegen Galitsch nit zurückgedrängt. Inzwischen kommen weitere serbische Verstärkungen an. Zwischen Dibra und Mawrova ist eine große albanische Schar von serbischen Truppen ganz zerniert und gänzlich geschlagen worden. Gegen Ohrida vorrückend, wurden die Albaner von den Serben ebenfalls geschlagen. Hierbei wurden zwei Geschütze erobert.

Griechenlands Haltung.

Saloniki, 28. September. (Melbung des Wiener R. R. Telegr.-Korresp.-Bureaus.) Mit Rücksicht darauf, daß Serbien infolge der gefährlichen Lage in Albanien gezwungen ist, die Grenzgarisone dringend zu verstärken und insbesondere in Monastir Truppen zu konzentrieren, gestatteten die griechischen Behörden, serbische Militärtransporte über Saloniki zu lassen und wiesen alle Organe an, den Serben die größten Erleichterungen zu verschaffen.

Wiener Stimmen.

Wien. Zu der Wiener Melbung des „Pester Lloyd“ vom Freitag über die Stellung Osterreich-Ungarns zu den Vorgängen in Albanien sagt das „Neue Wiener Tagblatt“ auf Grund eingeholter Informationen hinzu, daß Osterreich-Ungarn und Italien aus eigenem Antriebe und auch nicht erst seit heute ihren Einfluß auf Albanien geltend machten, um dort ernstlich zur Ruhe zu mahnen und ein Übergreifen der Bewegung auf das autonome Albanien hintanzuhalten. Das Blatt erklärt weiter, die von den Serben selbst genannten Namen der Führer des albanischen Aufstandes, wie insbesondere Vojetinah, bewiesen, daß es sich um Albaner handle, die jetzt serbische Untertanen sind. Wenn jetzt von serbischer Seite auf die infolge des Druckes der Mächte erfolgte vorzeitige Zurückziehung der serbischen Truppen aus Albanien als auf den Grund des Aufstandes hingewiesen werde, so sei demgegenüber festgestellt, daß diese Zurückziehung tatsächlich niemals vollständig erfolgt sei.

Serbische Befürchtungen wegen der Haltung Bulgariens.

Berlin, 28. September. Aus Belgrad, 27. September, wird berichtet: In Belgrad und ganz Serbien haben die einlaufenden Meldungen über gewisse militärische Vorbereitungen Bulgariens große Aufregung hervorgerufen. Man glaubt, daß Bulgarien die heikle Lage der Serben, die durch den Albanerkrieg verursacht ist, auszunutzen und durch einen Angriff Rache für die frühere Niederlage nehmen werde. Es wird hier die Nachricht verbreitet, daß Bulgarien im Rilken zwei Divisionen mobilisiert. Man will auch aus der Schreibweise der Sofioter Zeitungen herauslesen, daß Bulgarien auf diesen Zeitpunkt rechnet, und daß Serbien neue Gefahren drohen.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königlichen Hauses.

Dresden, 29. September. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich, Herzöge zu Sachsen, haben gestern nachmittags 5 Uhr 19 Min. eine Reise nach Böhmen angetreten.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdieselbe geruht, dem vortragenden Räte im Ministerium des Innern Geheimen Räte Dr. Selbhaar die erbetene Veretzung in den Ruhestand zu bewilligen.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdieselbe geruht, dem 1. juristischen Räte bei der Generalkommission für Ablosungen und Gemeinheitsteilungen Oberregierungsräte Frhn. v. Ferber die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste zu bewilligen.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdieselbe zu genehmigen geruht, daß der Gemeindevorstand Fischer in Blasewitz das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz verliehene goldene Verdienstkreuz des Hausordens der Wendischen Krone annehme und trage.

Am 1. Oktober 1913 wird der an der Linie Leipzig-Dresden neuerrichtete Haltepunkt **Altenbach** für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet. Gleichzeitig wird der Name des Bahnhofes Altenbach in **Bennewitz-Altenbach** geändert. Über die auf der neuen Verkehrsstelle haltenden Personenzüge gibt der Winterfahrplan 1913/14 Auskunft. Die Beförderungsfähigkeit für den Verkehr mit dem neuen Haltepunkt werden auf diesen und auf den sonst beteiligten Stationen rechtzeitig bekannt gemacht. 6741

Königl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatsbahnen.

Nachdem von mehr als zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber entsprechender Antrag gestellt worden ist, wird auf Grund von § 189 f Absatz 1 der Reichsgewerbeordnung hiermit angeordnet, daß in **Schandau** die offenen Verkaufsstellen sämtlicher Geschäftszweige in der Zeit vom 1. Oktober bis mit 30. November und vom 1. Januar bis mit 31. März jeden Jahres um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr zu schließen sind.

Ausgenommen bleiben

1. die in der Bekanntmachung vom 6. Mai 1909 unter Ziffer 1 genannten Sonnabende, soweit sie in den oben bezeichneten Zeitraum fallen, für welche der 10 Uhr-Verkehr Güter gilt;
2. die in § 139 a Absatz 2 Ziffer 1 der Reichsgewerbeordnung erwähnten Notfälle.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen auf Grund gegenwärtiger Anordnung und der sonst geltenden Bestimmungen geschlossen sein müssen, ist der Verkauf und das Gebieten von Waren auf öffentlichen Wegen,